



Im Erdbunker, 1941 (Staatsarchiv Bremen)

Museumspädagogisches Angebot für Schulklassen und Gruppen

Alle Angebote richten sich an die
Altersstufen in Sek I und Sek II.

Absprachen zur Anpassung an
Unterrichtseinheiten bzw. Altersgruppen
sind möglich.

Kosten

pro Schüler*in 4,00 €, Dauer ca. 2 Std.

Anmeldung unter

T +49 (0)421 696 233 - 0 oder
schulmuseum@lis.bremen.de

Schul:-) Museum Bremen

Schulmuseum Bremen e.V.

Auf der Hohwisch 61-63

D-28207 Bremen

Öffnungszeiten:

Mo, Di und Fr 9 - 14 Uhr

Mi und Do 9 - 16 Uhr

Führungen nach Vereinbarung

Telefon und Fax:

T +49 (0)421 696 233 - 0

F +49 (0)421 696 233 - 10

www.schulmuseum-bremen.de

schulmuseum@lis.bremen.de



Der Erdbunker von 1940/41 Denkmal und Erinnerungsort

Museumspädagogisches Angebot
für Schulklassen und Gruppen



Nächtlicher Luftangriff und Flakfeuer über Bremen, 1942
(Staatsarchiv Bremen)

Heimatfront – vom „Blitzkrieg“ zum Luftkrieg über Bremen

Den Erdbunker selbständig erkunden

Der Krieg Deutschlands gegen fast ganz Europa war der Ursprung des Luftkriegs gegen das „Dritte Reich“. Durch die Luftangriffe wurde auch für Bremer Kinder der Krieg zum schrecklichen Alltag.

Auf dem Gelände des Schulmuseums befindet sich ein Erdbunker, 1940/41 erbaut. Es ist der einzige erhaltene und zugängliche Erdbunker in der Stadt. Bei der Erkundung des authentischen Ortes wird die beklemmende Situation des Luftkriegs in Bremen spürbar.

Im museumspädagogischen Angebot wird der Luftkrieg auch in den Zusammenhang der Kriegspropaganda der Nationalsozialisten gestellt. Es bietet eine Mischung aus selbständigem Erkunden mit Arbeitsbögen, einer begleiteten Einführung und einem dokumentarischen Filmausschnitt über „Bremen im Krieg“.

Bomben über Europa – Kinder und Jugendliche in Bunkern und Ruinen

Eine biografische Annäherung

Das Programm, das die Besichtigung des authentischen Erdbunkers von 1941 beinhaltet, richtet den Blick auf den Zweiten Weltkrieg im europäischen Kontext. Am Beispiel von Städten wie Warschau, Coventry, Rotterdam und Bremen werden unterschiedliche Schicksale von Kindern und Jugendlichen vorgestellt.

Die fanatische Eroberungspolitik der Nationalsozialisten – beginnend mit dem „Blitzkrieg“ gegen Polen 1939 – wird deutlich, wenn die Betroffenheit von Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Ländern Europas beleuchtet wird.

Nach dem 23. Luftangriff in Woltmershausen, Oktober 1940
(Staatsarchiv Bremen)



Kinder üben das Tragen von Gasmasken in einem Londoner Luftschutzkeller, 1940 (Fotograf David Lee Guss)

Als die Bomben fielen – Bremer Kinder und Jugendliche in der NS-Zeit

Zeitzeugenberichte als Quellen

Aus der Perspektive von Bremer Zeitzeugen und Zeitzeuginnen, die den Zweiten Weltkrieg als Kinder und Jugendliche erlebt haben, erfahren die Schüler*innen etwas über Kriegspropaganda, Luftkrieg und den Kriegsalltag in Bremen.

Dabei liegt der Schwerpunkt dieses museumspädagogischen Angebots auf der Vermittlung unterschiedlicher biografischer Perspektiven: Inwieweit prägten Elternhäuser die Haltungen, Rollen und Erfahrungen im Nationalsozialismus?